



## Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft

Fachausschuss der Bundesärztekammer

AkdÄ Drug Safety Mail | 2024-03 | 22.01.2024

### *Information zu Fluorchinolonen: suizidale Gedanken und suizidales Verhalten*

Die Britische Arzneimittelbehörde (MHRA) erinnert an das Risiko psychiatrischer Reaktionen unter Fluorchinolon-haltigen Antibiotika. Diese schließen Depressionen und psychotische Reaktionen ein, die Suizidgedanken und -versuche zur Folge haben können. Die Exazerbation bestehender psychiatrischer Symptome ist möglich (1). Die AkdÄ informierte bereits 2004 zu diesem Thema und beschrieb vier Fälle von Suizidalität im Zusammenhang mit Fluorchinolonen bei Personen ohne Suizidversuche in der Vorgeschichte (2).

In den Fachinformationen verschiedener in Deutschland verfügbarer Fluorchinolone ist das Risiko psychiatrischer Symptome einschließlich Depression, Psychose und Suizidalität aufgeführt. Psychiatrische Symptome können bereits nach der ersten Anwendung auftreten. Wenn solche Symptome auftreten, sollte das Fluorchinolon abgesetzt und ärztlicher Rat gesucht werden (3-6). Bei Menschen mit psychiatrischen Erkrankungen in der Vorgeschichte ist Vorsicht angezeigt (4-6).

Da die Betroffenen möglicherweise Veränderungen von Stimmung und Verhalten nicht selbst wahrnehmen, sollten sie Freunde und Familie über die Anwendung von Fluorchinolonen und deren psychiatrische Nebenwirkungen informieren. Mögliche Symptome umfassen Verwirrtheit, Desorientiertheit, Angst, Depression sowie Suizidgedanken und Suizidversuche (1). Da derartige Symptome von den Betroffenen möglicherweise nicht als

Medikamentenwirkungen erkannt werden, sollte hierüber nachdrücklich aufgeklärt werden.

Zu beachten sind ebenfalls die Anwendungsbeschränkungen systemischer Fluorchinolone auf Grund schwerwiegender, langanhaltender muskuloskelettaler und (anderer) neuropsychiatrischer Nebenwirkungen: Insbesondere sollten diese Antibiotika nicht zur Behandlung von nicht schweren und selbstlimitierenden Infektionen angewendet werden. In zahlreichen anderen Indikationen sind sie nur als Mittel der letzten Wahl zugelassen (7, 8).

### Literatur

1. Medicines and Healthcare products Regulatory Agency. Fluoroquinolone 26.9.2023. Verfügbar unter: <https://www.gov.uk/drug-safety-update/fluoroquinolone-antibiotics-suicidal-thoughts-and-behaviour>.
2. Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft. Aus der UAW-Datenbank: Suizidalität unter der Behandlung mit 5-Fluorchinolon-Antibiotika. Deutsches Ärzteblatt 2004; 101(22):A-1618-1619.
3. Bayer Vital GmbH. Fachinformation Ciprobay® 500 mg; März 2023.
4. Sanofi-Aventis Deutschland GmbH. Fachinformation Tavanic® 250 mg/500 mg Filmtabletten; Oktober 2022.
5. Bayer Vital GmbH. Fachinformation Avalox® 400 mg Filmtabletten; Oktober 2020.
6. Ratiopharm GmbH. Fachinformation Ofloxacin-ratiopharm® 200 mg/400 mg Filmtabletten; November 2022.
7. Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft. UAW-News International: Anwendungsbeschränkung von Fluorchinolonen. Deutsches Ärzteblatt 2023; 120(41):A-1700-1701.
8. Zulassungsinhaber Fluorchinolon-haltiger Arzneimittel. Systemisch und inhalativ angewendete Fluorchinolon-haltige Antibiotika – Erinnerung an die Anwendungsbeschränkungen; Rote Hand Brief; 7.6.2023.

---

Bitte teilen Sie der AkdÄ beobachtete Nebenwirkungen und Medikationsfehler (auch Verdachtsfälle) mit.

Die [Formulare](#) finden Sie auf der Webseite der AkdÄ.

## **Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft**

Fachausschuss der Bundesärztekammer  
Dezernat 6 – Wissenschaft, Forschung und Ethik  
Herbert-Lewin-Platz 1 · 10623 Berlin

 +49 30 400456-500

 [akdae@baek.de](mailto:akdae@baek.de)

 [www.akdae.de](http://www.akdae.de)